

# Bericht der Volkshochschule Neumünster, Geschäftsbereich der Kiek in! AÖR, für den Schul-, Kultur- und Sportausschuss

## 1. Bericht 2015/2016

### – Personal –

Da das Projekt KERNig mit 50+ (Kooperation mit dem Jobcenter) zum Ende 2014 beendet wurde, wurden 8 Wochenstunden in Verwaltung/Sachbearbeitung reduziert. Da aufgrund geringer Nachfrage kein Angebot zur Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss realisiert werden konnte, wurden außerdem 10 Wochenstunden in der pädagogischen Planung (Elternzeitvertretung) reduziert. Im September 2015 beendete Annalena Gohlisch ihr freiwilliges soziales Jahr im Schwerpunkt Kultur, ihre Nachfolgerin ist Jaqueline Christ.

### – Kooperationen –

Neue Kooperationen: Stadtbücherei: Teilnehmer/-innen an Deutschkursen der VHS können die Lehbücher über die gesamte Kursdauer unentgeltlich ausleihen; VHS Bad Segeberg und VHS-Landesverband: Umsetzung von Deutschkursen in Erstaufnahmeeinrichtungen (Titel: „Willkommen in Schleswig-Holstein“), finanziert durch das Landesamt für Ausländerangelegenheiten; Flüchtlingsrat S-H: Umsetzung eines Qualifizierungsprojekts zu zugewanderte Lehrkräfte im Rahmen des Programms IQ (s. u.).

Weiterentwicklung bestehender Kooperationen: Fachdienst Frühkindliche Bildung: Kita-Fortbildungen für die Stadt Neumünster und Fortbildungsprogramm für Kindertagespflegepersonen; Lehrgänge Fachkraft Frühpädagogik (zum dritten Mal) und Fachkraft Elternkooperation (erstmalig).

Das hohe Niveau der bestehenden Kooperation wird weiterhin durch Angebote aufrechterhalten.

### – Marketing und Kommunikation –

Im November 2015 präsentierte die VHS ihre Angebote auf der Messe gesund+aktiv und war dort mit zwei Fachvorträgen vertreten.

Auf der im Frühjahr 2016 überarbeiteten Website des Kiek in! wird die Volkshochschule jetzt noch umfangreicher dargestellt.

Im kürzlich überarbeiteten Veranstaltungskalender des City-Managements sind alle Angebote der Volkshochschule enthalten.



„Glückswächter“ sollen Mut machen

NEUMÜNSTER Zehn große „Glückswächter“ – engelgleiche Figuren aus Baumstämmen – schmücken seit gestern die Flure des Log In an der Memellandstraße. Die Werke wurden von jugendlichen Flüchtlingen geschaffen, die im Rahmen des „Talent-Campus“ an der VHS ihre Ängste, Sehnsüchte und Hoffnungen in den Schnitzwerken künstlerisch verarbeitet. Dafür bekamen sie am Eröffnungstag Anerkennung von „höchster Stelle“. Unter anderem lobten Kulturministerin Anke Spoorendonk (links), Landtagspräsidentin Klara Schlie (2. v.l.), und Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schätiger das künstlerische Engagement. Jusuf (19, Mitte) aus Afghanistan stellte sein Werk unter Aufsicht von Wilhelm Böse, dem Museumspädagogen der Gerlach-Stiftung, vor. M

Für besondere Presseresonanz sorgten der Abschluss eines Projekts für jugendliche Flüchtlinge: Einweihung der Skulpturen „Mein Glückswächter“ im Dezember 2015 im LOG-IN.

– Projekte –

Die VHS ist seit 01/2016 Träger eines Teilprojekts im IQ-Netzwerk (Anerkennung ausländischer Abschlüsse; finanziert aus Bundes- und EU-Mitteln). Menschen, die potenziell Lehrkräfte in Integrationskursen werden können, erhalten gezielten Unterricht zur Vorbereitung auf die Prüfung Deutsch C1. Einstieg mit ausländischen Hochschulabschluss und Lehrerfahrung. Vorteil: neue Deutschlehrer/-innen für Neumünster.

Ende 2015/Anfang 2016 liefen zwei sehr umfangreiche Deutschkurse für Flüchtlinge (ein Kurs für Jugendliche in Kooperation mit der Safety Villa; ein Kurs in Wasbek gefördert von der Bundesagentur für Arbeit).

Unterstützung der Fortbildung der neuen Mitarbeiter im kommunalen Ordnungsdienst durch 9 Seminare.

In den Sommerferien 2015 führte die VHS drei mehrwöchige Veranstaltungen aus dem talentCAMPus mit diversen Partnern in der Stadt durch, gefördert durch Bundesmittel. Projekte dieser Art sind für 2016 in Planung.

– Entwicklungen –

Aufbau eines kompakten Vorbereitungslehrgangs für den mittleren Schulabschluss, analog zum Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss, wenn möglich Einbezug individueller Förderung. Herausforderung: hohe Kosten, die von Teilnehmenden zu tragen wären.

Mitentwicklung einer übergreifenden Strategie zur Teilnehmergewinning und –versorgung im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung: Gespräche mit Fachdiensten der Stadt Neumünster.

Planung der Versorgung zugewiesener Flüchtlinge mit Deutschkursen im Rahmen eines Programms „Deutsch für alle“: Absprache mit Koordinierungsst. Integration von Flüchtlingen.

Auftragsmaßnahmen für Institutionen und Unternehmen konnten mit bestehenden und neuen Kunden ausgebaut werden.

## 2. Kennzahlen

### Organisatorische Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015
durchgeführte Unterrichtsstunden	7.561	8.154*	6.895	9.094
durchgef. Kurse	491	502	495	572
Teilnehmende	6.697	6.951	7.321	7.390

Ein deutlicher Anstieg der Teilnehmerstunden bei gleichbleibender Teilnehmerzahl deutet darauf hin, dass Kurse gut ausgelastet waren und dass Teilnehmende vor allem lange geblieben sind, also potenziell sehr umfangreiche und relevante Seminare besuchten; dazu gehören insbes. Deutschkurse.

\* Mangelhafte Abgrenzung in der eingesetzten Verwaltungssoftware führt zu einer ungenauen Darstellung für mehrjährige Angebote, z. B. Start der Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss in 2013.

## Betriebswirtschaftliche Kennzahlen (in EUR)

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Erlöse</b>				
Teilnahmegebühren u. Drittmittelprojekte	324.365	297.478	301.315	324.845
Sonstige Erlöse	1.876	3.041	3.500	3.275
Zuwendungen vom Land	26.433	48.849	18.879	22.523
Projektmittel Bund	in Landeszuw. enth.	in Landeszuw. enth.	16.053	15.546
Summe	352.675	349.368	339.747	366.189
<b>Aufwand</b>				
Honorare	152.539	165.473	168.490	181.060
Personalkosten	275.868	278.443	302.128	322.733
Sonstige Aufwendungen	212.763	213.842	223.789	217.945
Summe	641.171	657.758	694.407	721.738
<b>Ergebnis</b>				
	-288.496	-308.390	-354.660	-355.549

- Zuwendungen vom Land: Förderung von Personal und Unterrichtsstunden, Alphabetisierung und Angeboten im zweiten Bildungsweg; bis 2013 in dieser Zahl enthalten: Bundesmittel für Kulturprojekte (BMBF: „Kultur macht stark“)
- Sonstige Erlöse (Eintritt für Einzelveranstaltungen, Abgabe von Verpflegung und Lehrmaterial)
- Sonstige Aufwendungen (Anteilige Raumkosten Kiek in!, Versicherungen, Werbungskosten, Material und Ausstattung)

### **3. Ziele**

#### Kurzfristig

Weiterhin Qualitätssteigerung und Angebotsvergrößerung in der beruflichen Bildung (branchenspezifische Fortbildungslehrgänge, Ausbau der KITA-Fortbildung).

Erweiterung des Angebots an individuellen Weiterbildungsmaßnahmen für Unternehmen.

Aufbau eines einjährigen Angebots zur Vorbereitung auf die mittlere Schulabschlussprüfung.

#### Mittelfristig

Größerer Einsatz digitaler mobiler Technik im Unterricht im Sinne erweiterter Lernwelten.

Sozialräumliche Angebote in den Vierteln mit höherer Bildungsbenachteiligung bzw. besonderer Demographie und in innenstadtfernen Vierteln.

Steigerung der Angebote im zweiten Bildungsweg.

Steigerung der Angebote pro Bürger/-in.